

Samnaun, 1. August 2026

MEDIENMITTEILUNG

Kampf um Eigenständigkeit und Selbstbestimmung

Nationalrätin Magdalena Martullo-Blocher spricht in Samnaun zum 1. August

Magdalena Martullo-Blocher, Unternehmerin der EMS-CHEMIE und Nationalrätin, sprach in ihrer Festrede zur bewegten Geschichte Samnauns. Die ersten romanischsprachigen Siedler kamen schon um das Jahr 800 mit ihrem Vieh vom Unterengadin nach Samnaun. Später unterstanden sie der Herrschaft Tirols und der Grossmacht Habsburg. Im Lauf der Jahrhunderte gerieten das Unterengadin und Samnaun immer wieder in Auseinandersetzungen mit den Grossmächten. Kriege, Plünderungen und fremde Herrschaft prägten ihren Alltag. Die Samnauner, von der Heimat abgeschnitten, blieben auch nach 1'200 Jahren trotz jahrhundertlangem Untertanentum und dem Wechsel der Sprache im Herzen immer Unterengadiner, Bündner und Eidgenossen. Samnaun verkörpere jene Werte, auf denen vor 735 Jahren auch die Alten Eidgenossen gründeten: Freiheit, Selbstbestimmung, Eigenverantwortung und der Wille, für den eigenen Weg zu kämpfen. "Keine Gemeinde in der Schweiz kann wohl mehr Heimatverbundenheit aufweisen", schwärmt Martullo.

"Die Samnauner haben ihre Eigenständigkeit perfektioniert", so Martullo. Im äusserst anspruchsvollen Umfeld waren sie bis weit ins 20. Jahrhundert hinein weitgehend Selbstversorger und sicherten sich seit dem 14. Jahrhundert Sonderregelungen im Zollwesen. Mit der Verbindungsstrasse erschlossen sie sich nicht nur den Zugang zur Schweiz, sondern auch als Tourismusort.

Für Martullo sind Selbstbestimmung und Eigenständigkeit das Erfolgsgeheimnis der Schweiz. Die direkte Demokratie und den Föderalismus gilt es zu verteidigen. Das neue Vertragspaket mit der EU würde die Schweiz zu einem Kolonialstaat degradieren. "Unsere Vorfahren kämpften während Jahrhunderten dagegen an, fremdes Recht zu übernehmen, fremde Richter zu akzeptieren oder sich von fremden

Verwaltern bestrafen zu lassen. Wenn wir mit anderen Staaten vergleichen, erkennen wir: Dieser Kampf lohnte sich!"

Die Geschichte der Schweiz zeige, dass immer dann hohe Kosten entstanden seien, wenn sich das Land in die Konflikte fremder Grossmächte hineinziehen liess. Die Neutralität habe der Schweiz Sicherheit, Frieden und gute Beziehungen zur ganzen Welt ermöglicht. Gerade in einer Zeit zunehmender internationaler Spannungen gelte es deshalb, an diesem bewährten Erfolgsmodell festzuhalten und die Neutralität konsequent zu wahren.

Samnaun am äussersten Rand der Schweiz beweise, dass Herkunft und Selbstbestimmung immer wieder verteidigt werden könnten. Die Anpassungsfähigkeit, der Erfindungsreichtum, der starke Zusammenhalt und der ausgeprägte Selbstbestimmungsdrang der Samnauner stimmten Martullo zuversichtlich. Die Stärke der Schweiz liege in der Kraft ihrer Bürgerinnen und Bürger. Deshalb werde der Nationalfeiertag auch nicht zentral in Bern, sondern draussen bei den Menschen – in den Dörfern und den Bergen – gefeiert.

Es brauche auch heute den Mut jedes Einzelnen, das Schicksal wieder in die Hand zu nehmen. Damit die Schweiz auch zukünftig in Frieden, Freiheit und Wohlstand bestehen könne. Denn: "Switzerland – great since 1291!"

* * * *